

TuS: Jugendarbeit darf etwas kosten

Jahresversammlung des Turn- und Sportvereins Mettenheim mit beeindruckender Bilanz

Die dauerhaft positive Entwicklung des Turn- und Sportvereins (TuS) war das bestimmende Thema auf der Jahresversammlung 2025 in der gut gefüllten Sportgaststätte „HeimSpiel“, die der Erste Vorsitzende Florian Gaspar eröffnete. Sowohl die 36 Vereinsmitglieder als auch die führenden Vertreter des BLSV-Kreisvorstands und der Gemeinde teilten mit ihm seine Zuversicht. Beim anschließenden Totengedenken erinnerte der Vereinschef die Anwesenden an den verstorbenen Funktionär Heinz Heilmayer, der an der TuS Spitze und später krankheitsbedingt im Hintergrund sehr aktiv arbeitete. Revue passieren ließ der Redner die schwierigen Zeiten des Vereins ab dem Jahr 2020, in denen es allein schon wegen Corona zu massiven Einschränkungen kam. So gab es kaum Sitzungen, Sportereignisse, Feste, dafür aber einen eklatanten Mitgliederschwund. Ein mehrfacher Pächterwechsel im Vereinslokal, dessen Sanierung einschließlich der Nebengebäude, die Erneuerung der Stromversorgung und die LED-Umstellung des Flutlichtes auf dem Sportgelände belasteten das „normale Tagesgeschäft“. Im Gegensatz dazu verlief das Sportjahr seit der Jahresversammlung 2024 eher ruhig, wenngleich der Vereinsrat auf seinen sieben Sitzungen genügend wichtige Themen ausdiskutierte.

Trotzdem behauptete der TuS seinen guten Ruf, den er an den weiterhin steigenden Mitgliederzahlen festmachte. Insgesamt gehören dem Verein aktuell 441 Mitglieder an, davon sind laut Statistik 189 Kinder und Jugendliche unter 27 Jahren gemeldet. Den Hauptgrund für den Aufschwung sieht der Verein im Neuaufbau des Jugendfußballs, der seither einen regelrechten Boom erlebt. Mittlerweile stößt auch die Tischtennisabteilung beim Jugendtraining an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Sparte Tennis durfte sich ebenfalls über einen deutlichen Aufschwung bei den Kindern freuen. Nicht zuletzt sorgten neue Mitglieder dafür, dass sich der Altersschnitt der Stocksützen verjüngte. „Jugendarbeit kostet Geld!“, weiß Florian Gaspar auch aus der Erfahrung als Vereins- und Sportreferent im Gemeinderat. Deshalb war es ihm ein besonderes Anliegen, sich über die vereinseigene finanzielle Leistung hinaus bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung, bei der Gemeinde für die freiwillige alljährliche Jugendförderung und beim Freistaat Bayern für die Vereinspauschale zu bedanken. Als Beispiel für gut angelegtes Geld im Sport führte er den komplett erneuerten Hallenfußboden und die neue Heizung in der über 40 Jahre alten Turnhalle für den Schul- und Freizeitsport an. Finanziell gesehen steht der TuS auf einem guten Fundament, erklärte der Sportfunktionär zufrieden mit der Planung der Ein- und Ausgaben sowie der Zuweisung eines Budgets an die einzelnen Sparten. Um weitere Prozesse zu optimieren, plant der Verein die Einführung eines neuen digitalen Verwaltungsprogramms für die Mitglieder, den Sportbetrieb und die Finanzen. Darüber hinaus sollen noch mehr Mitglieder einen C-Trainerschein auf Vereinskosten erwerben und über die notwendigen Führungszeugnisse für Trainer und Co-Trainer verfügen können.

Dem TuS als Pächter mehrerer Gebäude und Liegenschaften obliegt es, u.a. zwei Sportplätze und zwei Sportheime mit weiteren Gebäuden in Schuss zu halten. Aus Kostengründen erfolgt das viel in Eigenleistung, wobei einiges Fachfirmen erledigen müssen. Seit Sommer 2024 wacht über Sauberkeit und Ordnung auf dem Sportgelände Römerstraße der Platzwart Gerd Niessner, der durch Kontakte auch zur besseren Bandenwerbung am Hauptplatz beitrug. Zudem ist der Turn- und Sportverein fest in das gesellschaftliche Leben der Gemeinde eingebunden, denn ihre Mitglieder sind regelmäßig beim Bürgerschießen, Ferienprogramm und Adventsmarkt dabei. Nach längerer Pause richtete der TuS im Vorjahr die traditionelle Christbaumversteigerung aus, die großen Anklang fand. Zu guter Letzt dankte der Vorstandsvorsitzende Florian Gaspar seinen Mitstreitern, Trainern, Betreuern, den Organisatoren, Spendern, spendablen Gönnern sowie der Vereinswirtin für die gute Zusammenarbeit.

Der Laudatio folgten die vier Abteilungsleiter ebenfalls mit sehr erfreulichen Berichten. Kassier Hans Brandenburger präsentierte eine solide geführte Kasse, deren Kontrolle die Kassenprüferinnen Sarah Gaspar und Kerstin Fottner übernahmen. Im Ergebnis dessen wurde der Vorstand für das Jahr 2024 entlastet. In ihren Grußworten würdigten der BLSV-Kreisvorsitzende Erwin Zeug und Bürgermeister Josef Eisner den Verein für sein großes ehrenamtliches Engagement, insbesondere die Jugendarbeit, sowie für die respektablen sportlichen Leistungen. Der Erste Vorsitzende des TuS Mettenheim Florian Gaspar(links) bei seinem Rechenschaftsbericht im gut besetzten Vereinslokal „HeimSpiel“.

Text: Christine Kretschko